

286 Blick von der Brücke der Arndtstraße nach Westen

BAHNHOF RATSHOF

Arndtstraße (Westseite), südlich der Kreuzung Arndtstraße / Kaporner Straße ul. Wagonostroitelnaja / ul. Charkowskaja

Bauzeit: um 1929/30

Der Bahnhof Ratshof bildet eigentlich nur eine Haltestelle an der Bahn nach Labiau. Man nutzte als Zugang zu den Gleisen die über die Gleise hinwegführende Straßenbrücke. Die Art, in der er als Überbauung der Treppe entwickelt wurde, die von der Straßenbrücke zum tieferliegenden Bahnsteig hinunterführt, erinnert an Berliner S-Bahnhöfe, die in ähnlicher Weise an Straßenbrücken erbaut sind.

Baubeschreibung:

Der an die Straßenbrücke angefügte, von ihr zugängliche Bahnhof besteht aus einer Vorhalle mit dem Fahrkartenschalter (mit einer heute nicht mehr vorhandenen Sperre), von diesem führt eine breite Treppe zum Bahnsteig hinunter.

Die Vorhalle steht frei auf Stahlbetonstützen; ihr Fußboden ruht auf einem flachen, sternförmigen Gewölbe, dessen "Rippen" (besser: breite Stahlbetonunterzüge) von unten (vom Bahnsteig aus) sichtbar sind. Ein ähnliches Stahlbetonrippengewölbe bildet auch die Decke der Vorhalle.

Die Treppe selbst ist dann untermauert; unter ihr befinden sich auf der Höhe des Bahnsteiges Nebenräume. Das kleine Gebäude war für die damalige Zeit sehr modern: Die Konstruktion aus wohlgeformten Stahlbetonteilen ist sichtbar geblieben; es ist ein Beispiel für die vom Funktionalismus geprägte Architektur der späten 20er Jahre.

Heute ist das Gebäude außen mit kleinen Betonplatten verkleidet, die wie Fliesen angebracht sind und den ursprünglichen Charakter des Gebäudes verdecken. Das Innere ist überholungsbedürftig.

Quelle: [724]